

MOTION von Christoph Schürch (SP, Winterthur) und Jacqueline Fehr (SP, Winterthur)

betreffend Gewährung eines grösseren und umfassenderen Zeitbonus an unregelmässig arbeitende und stark belastete kantonale Angestellte und Beamte

Antrag

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Gesetzesvorlage zu unterbreiten, welche den kantonalen Angestellten und Beamten einen erhöhten Zeitbonus von 25% für Nachtarbeit und Wochenend-Dienst gewährt.

Christoph Schürch
Jacqueline Fehr

Begründung

Nachtarbeit wird zwar heute bereits zusätzlich mit einem Zeitbonus von 20% entschädigt; Wochenenden, Spätdienste hingegen nicht. Gerade diese unregelmässigen Dienste sind äusserst belastend für das soziale und familiäre Leben. Auch muss die ausserordentlich anspruchsvolle, nervenaufreibende Arbeit derjenigen, welche es mit schwierigen Menschen, oder mit Menschen, die in einer sehr schwierigen Lage sind, zu tun haben, endlich gebührend entschädigt werden.

Das Ausgebrannt- sein (burn out) vieler in sozialen Berufen Tätigen führt zu persönlichen psychischen und körperlichen Schädigungen. Zudem belastet es oft die Teamarbeit und wirkt ermüdend und erschöpfend auf die tägliche Arbeit und die Motivation. Damit verbunden ist in den meisten Fällen ein erheblicher Leistungsabbau. Erholung und Regeneration sind (neben Supervision und Mitbestimmung) die wichtigsten Massnahmen gegen Erschöpfungszustände.

Kumulierte Zeitgutschriften sollen ausdrücklich auch in Form von Ferien kompensiert werden können.

Um das Ziel des grösseren Zeitbonus zu erreichen, ist das Personal entsprechend aufzustocken.